

# Schmetterlingsfänger

ein Theaterstück von Thea Brende

für Kinder ab 9 Jahren

© Thea Brende / Dorothea Derben

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführungen durch Berufs- und Laiengruppen, des öffentlichen Vortrags, Verfilmung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung oder Sendung ist nur von

Dorothea Derben  
Am Feuerschanzengraben 20  
37083 Göttingen  
Tel. 0551 7703785  
d.derben@t-online.de

zu erwerben. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden.

Die Uraufführung durch die Theaterwerkstatt Göttingen fand am 4.11.2015 im Jungen Theater Göttingen statt. Regie Dorothea Derben

## Personen

Samnang	ca 12 Jahre alt
Leon	ca 12 Jahre alt
Corinna	Journalistin

*Die Rollen des Stücks werden mit zwei Schauspielerinnen und einem Schauspieler besetzt. Die Rolle der Samnang sollte mit einer Schauspielerin/ Tänzerin mit entsprechendem Migrationshintergrund besetzt werden.*

*Das Stück basiert auf einer Recherche über Kinderarmut und Bedrohung der Artenvielfalt in Kambodscha. Die Handlung spielt in Deutschland und nahe einer Tempelanlage in einem Land in Südostasien.*

*Das Stück sieht an unterschiedlichen Stellen Tanzchoreographien vor.*

*Idee zum Bühnenbild:*

*Im Hintergrund der Bühne befindet sich die Bambusrohrkonstruktion einer Projektionswand für Videoinstallationen, die auch als Aufgang dient, daneben ist ein großflächiges dreieckiges helles Leinen-Tuch mit angenähertem Moskitonetz gehängt, das später an einem Bambusrohr nach vorne zu einem Dach aufgespannt wird. Drei helle Kästen unterschiedlicher Größe können in Tisch, Stühle, Tuk Tuk, Felsen oder Schrein gewandelt werden*

*Videoclips von Schmetterlingen/ Originalschauplätzen wie z.B. von Tempelanlagen sollen/ können die Etablierung und Atmosphäre der unterschiedlichen Räume sowie einzelne Aktionen unterstützen. An den entsprechenden Stellen gibt es hierzu den Hinweis 'Bildwechsel mit Videoinstallation'*

## 1.0 Prolog

*Die drei Schauspieler stehen auf der Bühne, jede Figur hat ihren Spielraum. Corinna links (in ihrer Wohnung), Samnang in der Mitte (in der Küche vom Haus/ der Hütte ihrer Familie) , Leon rechts (in seinem Zimmer). Corinna und Leon sprechen ihren Text teilweise im Wechsel mit den Tanzchoreographien, Samnangs Tanz findet aber auch parallel zu den Monologen statt.*

*Zu Beginn der Szenen dreht Samnang an einem kleinen Radio - als Musik kommt, beginnt sie frei zu tanzen, der Tanz (1) geht über in eine Improvisation zum Thema Schmetterling, wobei die Improvisation dann mit dem Text von Leon korrespondiert, ohne diesen zu überstezen.*

*Leon* Schmetterlinge, lateinisch Lepidoptera, ist nur der Oberbegriff für das eigentliche Insekt. Für das Ei, die Raupe, die Puppe und den Falter. Und der Falter, der ist dann das, was wir kennen - als Schmetterling, mit den Flügeln, den Farben, dem Rüssel und den feinen Schuppen, die alle zusammen auf den Flügeln in so verschiedenen Farben leuchten. 200 Arten gibt es in Deutschland. Ich spreche aber nur von der einen, dem schönsten und größten Falter überhaupt: dem Schwalbenschwanz. Aber ihn gibt es bald gar nicht mehr. Und dann ist es so als hätte es ihn nie gegeben, weil das was einmal da war, also richtig lebendig war, verschwindet für immer, wenn es tot ist, auch wenn wir noch so viele Filme oder Fotos davon haben. Das weiß ich jetzt.

*Corinna* Hi Christian, ich bin's. Schön, dass ich Dich erreiche. Ja, ja, ich mach 's auch nicht so lang. Aber weißt Du, es ist wegen Leon. Also ich flieg nächste Woche, ja ich bekomme die Recherche bezahlt. Ja klar, wie immer als freie Mitarbeiterin... ich soll rauskriegen, wie weit die Abholzung des Waldes auch die Tempelanlage gefährdet, ja - wegen der Erosion und der Gefahr von Überschwemmung, ich treffe da ganz wichtige Forscherteams , die... Ok, Dein Handy, wichtiger Kunde... ja ich warte solange.

### *Samnang Tanz 2*

*Leon* Erst sind da die Schmetterlinge, die im Frühling geschlüpft sind. Sie paaren sich im Mai. Über elf Kilometer können sie sich am Geruch erkennen. Das ist auch notwendig, vor allem, wenn es nur noch so wenige sind, wie beim Schwalbenschwanz und auch weil sie ja höchstens zwei Wochen Zeit haben, um den Partner zu finden. Ein Schmetterling, schlüpft erst als Raupe aus dem Ei und häutet sich dann alle ein oder zwei Wochen, weil er einfach zu fett wird und die Haut nicht mitwächst. Die Raupe wird jedesmal bunter. So ist das auch bei der Schwalbenschwanzraupe. Voraussetzung ist aber, dass sie überlebt, also, manche werden von einer Wespe aufgeschlitzt und gefressen, oder von einer Raubwanze vergiftet und dann ausgesaugt.

*Corinna* Es ist wegen Leon, also ich hab da so 'ne Idee: er kommt mit. Ins Land der Schmetterlinge. Nein. Ich wohn da nicht mitten im Urwald. Ich habe eine kleine Suite gebucht, in einem sehr guten Hotel, ganz nah an der Tempelanlage. Ja, der Flug geht 24 Stunden, ja sind ca.

## **Schmetterlingsfänger** ein Theaterstück von Thea Brende

10.000 km - Luftlinie. Kommt nicht in Frage? Und wieso nicht? Er ist noch zu klein. Wie bitte? Er ist zwölf. Du traust ihm ja überhaupt nichts zu und mir auch nicht. Christian? Hallo? Hallo?

### *Samnang Tanz 3*

*Leon* Und manche finden einfach kein Futter, weil der Bauer Unkrautvertilgungsmittel gespritzt hat. Und deshalb gibt es für den Schwalbenschwanz kaum noch Lebensraum, wo Möhren, Fenchel, Bärenklau und Distel einfach wild wachsen, aber das braucht der. Fast jeder Schmetterling braucht nur ein paar ganz bestimmte Pflanzen, die er als Raupe fressen muss, um sein Gewicht zu vertausendfachen - um sich dann nach ein paar Wochen totaler Fresserei und ab und zu aus der Haut platzen, zu verpuppen. Und wenn alles weggespritzt ist und überall nur noch Weizen und Mais wächst, dann ist es aus und vorbei - Nahrungskette zu Ende. Ein großes Sterben von vielen kleinen Raupen beginnt, die niemals Falter werden können. Sie steuern dann geradewegs in den Tod, wie ein Auto, das gegen einen Baum rast, weil der ausgehungerte Fahrer keine Kraft mehr hat, den Lenker zu steuern.

*Corinna* Christian, warum antwortest Du nicht? Hmm. Pass auf, wir lassen Leon entscheiden, ja? Ich komme morgen zum Essen und wir fragen ihn einfach. Was hältst Du davon. Nicht soviel? Aber das ist er gewohnt, Heike hat ihn immer in seiner Selbstständigkeit unterstützt und ich als seine Patentante... Was? Ich bin weit davon entfernt seine Mutter zu ... Ja, ich weiß doch, Deine Nerven liegen blank. Hör mal, wir nehmen ihn da einfach eine kleine Weile ganz raus. Ich spreche mit ihm, ja morgen. Lasagne. Ich freu mich. Bis dann. Ciao. *ab*

### *Samnag Tanz 4*

*Leon* Aber es gibt auch manchmal noch so Wiesen, riesig groß, wo es viele Disteln, Bärenklau, wilden Fenchel und Möhren gibt. Dann haben die Schwalbenschwanzraupen ganz viel zu fressen und werden megafett und dann fangen sie an, mit ihrer Spinndrüse an ihrer Unterlippe so ne Schlaufe an eine Pflanze zu wickeln, klemmen ihren Hintern an den Stängel, hängen ihren Oberkörper in die Schlaufe und häuten sich noch ein letztes mal. Da werden sie einfarbig und hängen rum wie tot. Aber sie sind nicht tot- gar nicht, auch die nicht, die sich erst im Spätsommer verpuppen und überwintern müssen. *Samnang Tanz 5 mit Abgang*

Sie haben nämlich nen Kälteschutz im Körper, sie sind dann nur scheinot im Winter. Und im Frühling schlüpfen sie innerhalb einer Minute und pumpen Sauerstoff in ihre Flügel und in ihre Adern und fliegen los. Aber sie bleiben auf dieser Wiese, weil sie wissen, dass es woanders keine Nahrung für sie gibt und sie fliegen auch nie auf die Straße, wo sie doch von einem Auto erfasst werden können, das gerade gegen einen Baum rast, weil die Fahrerin ganz lahme Flügel vor lauter Hunger bekommen hatte. *Samnang ab* Sie gehen nie weg von dieser wunderschönen wilden Wiese, die niemals ausstirbt, weil dort das Leben als Schwalbenschwanz möglich ist, als schönster und größter Schmetterling aller Zeiten. *geht nach hinten*

### 1.1. Samnang Solo

*während Leon auf der einen Seite hinten beginnt, seinen Koffer zu packen, bringt Samnang ihre Schmetterlinge im vorderen Bühnenbereich zur 'Abgabestelle' im Butterflies-Garden*

*Samnang* Yes, Mr. Hiller- Bung, here is what we caught today. And now, my mother send me for the money for all butterflies, we brought you. We are very proud: 360 in 6 days, that is 6 \$, please. So maybe we can have chicken and fruits today.

....

Thank you so much. - But ... maybe you make a mistake? This is only 4 \$.

...

Too many dead? Most of them tired and weak? Oh, but, when I brought them they were alive - all very busy - all so nice and beautiful.

...

49 dead. About 50 died after one day. Yes but...

...

Oh, but that's not our fault. We are very careful with them.

...

It's because of the farmer - he poisons them, when he sprays the field. Many of them are dying the same day, he... we did our work, and you promised, to give 1 dollar for one morning hunting.

...

You can pay no more, but my mom, she will be angry, very angry, my dad, he will be so sad. It's not enough food, there will be no money for vegetables the whole week. Please only 1 \$ more. Please, it is not our fault - we're working so hard.

...

Excuse me, no, I don't want to be naughty, no please don't tell my mommy.

...

Yes next week there will be no dead butterflies, I tell my sisters and brothers, we will take care. *Lea! Ab*

### 1.2 Kofferpacken

*Leon schließt seinen Koffer, Corinna kommt dazu*

*Leon* Können wir los?

*Corinna* Hey, *begrüßt ihn* das ist ja gut, Du hast schon gepackt, dann können wir ja noch zusammen die Pizza essen, die der Papa bestellt hat. *hebt den Koffer und lässt ihn*

## **Schmetterlingsfänger** ein Theaterstück von Thea Brende

*gleich wieder runter* Uh, was ist denn da drin? Nicht mehr also 15 kg, das hatte ich Dir gemailt. *stellt ihm den Koffer hin* machst Du bitte auf und lässt mich mal reinschauen?

*Leon* ...key, hier bitte. Offen. Aber nur für zwei Minuten.

*Corinna* *fischt sofort gezielt Sachen raus* Der ist Dir viel zu groß und bei 40° im Schatten auch in der Nacht total überflüssig. Fotokalender - wozu? Und das hier? Das verstehst Du doch noch gar nicht. 'Walden', das ist ein Klassiker für alle Ökos, die total aussteigen wollen. Gehört Heike, nicht wahr? Ich weiß noch, wie Deine Mutter damals nach dem Studium in einer Hütte auf einen Berg 10 km jenseits jeglicher Zivilisation gelebt hat - fast 2 Jahre, mit einer Holzheizung, ohne Strom.

*Leon* Gut, das Buch kann hier bleiben, aber den Kalender nehm ich mit, den hat Mama mir gebastelt.

*Corinna* *schaut auf den Kalender* Was für ein schönes Foto von der Elbe 'Die Zeit ist nur der Fluss, in dem ich angle' Henry David Thoreau ...

*Leon* Ja - sie hat für jede Woche ein Bild und ein Zitat von ihm ausgesucht

*Corinna* Ok, das hat wenig Gewicht, das kann mit. Aber der Pullover und das Buch, Leon und dann das hier, *Holt ein Schmetterlingshotel aus dem Koffer* das geht gar nicht. Und diese Boots brauchst Du auch nicht.

*Leon* Aber wir wollen doch auf Schmetterlingspirsch gehen.

*Corinna* Machen wir auch, aber wir haben doch auf dem Video gesehen, wie die Kinder dort rumlaufen, es ist Sommer dort, trockener Boden, mit den Dingen hier bekommst Du da nur Schweißfüße. Und auch wenn irgendwelche Schmetterlinge in dem Haus nisten sollten, Du musst das Häuschen dann da lassen - die Tierchen gehen auf der Reise ein...

*Leon* Ich kann ich es ja einem Kind dort schenken.

*Corinna* *macht den Koffer zu* Die Kinder im Hotel müssen auch zurückreisen. *hebt den Koffer an, nickt* Komm Leon, wir müssen jetzt nach unten zu Christian, die Pizza ist da. Ist das das Handgepäck. Sehr gut. *hebt kurz den Rucksack mit dem Handgepäck* Der ist ok, den nimmst Du. Kommst du?

*Leon* Ja, sofort, ich will nur noch die Sachen aufräumen. *Corinna geht mit dem Koffer, als sie weg ist, packt Leon alle möglichen Kekse, Comics und die Kleidung zum Wechseln aus dem Rucksack raus, zieht den Pullover an und packt das Insektenhotel in sein Handgepäck, ab*

## **2. Tuk Tuk vom Airport zum Hotel**

*Corinna und Leon sitzen nebeneinander im 'Tuk Tuk' (z.B. auf einem großen Kasten) das sie zum Hotel bringen soll, Leon hält sein Daypack, aus dem der Pulloverärmel raushängt, und das*

**Schmetterlingsfänger** ein Theaterstück von Thea Brende

*Insektenhotel fest. Corinna hat nur eine Handtasche (eine Videoprojektion zeigt eine Fahrt durch eine südostasiatische Stadt wie Siem Reap)*

*Corinna* Nun sei nicht mehr sauer, spätestens jetzt hättest Du einen Hitzschlag bekommen. Schau doch, wir sind endlich am Ziel - die Fahrt jetzt dauert höchstens eine halbe Stunde und wir sehen noch was von der Stadt.

*Leon* Hm.

*Corinna* So schön ist es hier. Es ist wirklich eine gute Idee mit dem Tuk Tuk zum Hotel zu fahren, nicht wahr, Leon?

*Leon* Hm. Alles so platt hier. Öde Steppe. Du hast was von Dschungel und Flüssen erzählt.

*Corinna* Früher war hier auch mehr Wald. Oh, das glaub ich nicht: 5 Leute auf einem Motorrad, gibt's das denn?

*Corinna* Oh schau die Kinder da, wie sie den großen Karren mit Kartons und Flaschen schieben - zu dritt. Die Kinder hier helfen ihren Eltern oft bei der Arbeit. *winkt lächelnd*

*Leon* Ich glaub, das ist Müll, die haben Müll gesammelt.

*Corinna* Das ist ein armes Land, das habe ich Dir ja gesagt. Aber freundlich sind sie alle, - so freundliche Menschen hier, das ist ungeheuer angenehm. Huch, jetzt biegt der ab. *schaut auf ihr Smartphone* Hello, Mr., excuse me, this is not the way to our hotel! Stop, please, go back to the main road! Sir, hello, go back!

*Leon* Er kann dich nicht hören, Tantchen.

*Corinna* *beugt sich vor, das Tuk Tuk bremst scharf und sie wird zurückgeworfen* Wieso steigt der ab, wo rennt der hin? So geht das nicht. Auch wenn es nur einen Dollar kostet. Leon, Du bleibst hier sitzen, ich frag ihn, was das soll. *steigt nach links aus, verschwindet. Leon sieht nach einer Weile etwas Interessantes auf der rechten Seite und steigt auch aus. Corinna kommt zurück und findet ihn* Leon, was soll das jetzt, du kannst hier nicht einfach so allein in der Gegend rumspazieren, Himmel, ich hab mich total erschreckt. Komm, es geht weiter. *sie steigen wieder ins Tuk Tuk*

*Leon* Ich bin doch nur zu dem Stand von dem Mädchen gegangen. Du - die hat Englisch mit mir gesprochen, die ist erst 10 Jahre alt gewesen.

(...)